

**Auftakt 2010: Bundesfamilienministerin und BBE eröffnen in Berlin
bundesweite „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“**

Wenn um Mitternacht die Handwerker und Techniker im Tipi die Werkzeuge auspacken, Stellwände montieren und Stellproben für Kameras planen kann dies nur eines bedeuten: Die Auftaktveranstaltung zur Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2010 startet wieder. Diese feierliche Eröffnung am Freitag, den 17. September war der Auftakt für rund 1500 Veranstaltungen rund ums Engagement, die in ganz Deutschland in der Zeit von 17. bis 26. September durchgeführt werden.

Zum Start der Veranstaltung schmetterte die Band P.R. Kantate den Gästen ihren Berlin-Hit „Balin“ entgegen: „Alle wollnse nach Balin ziehn weilse mein' hier sei et wundawundaschön“.

Bereits zum sechsten Mal hat das BBE die ‚Woche des bürgerschaftlichen Engagements‘ organisiert. Fast schon Tradition hat dabei der feierliche Startschuss der Aktionswoche im Tipi, dem Zelt am Kanzleramt, in Berlin.

Rund 400 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Drittem Sektor waren gekommen, um gemeinsam mit dem BBE den Start der Aktionswoche zu feiern. Auch dieser Auftakt wurde von ZDF-Moderator Cherno Jobatey moderiert. Nach der musikalischen Eröffnung der Veranstaltung begrüßte Prof. Dr. Thomas Olk, Vorsitzender des Sprecherats des BBE, die zahlreichen Gäste im Tipi. „Von heute an bis zum 26. September machen wir mit vielen, vielen Engagierten in ganz Deutschland wieder auf die Vielfalt und Bedeutung des Engagements und dessen wertvolle Beiträge für die Gesellschaft aufmerksam. Es sind diesmal über 1.500 Veranstaltungen unterschiedlichster Art – von der Fachtagung bis zur Ehrung und Preisverleihung, vom Freiwilligentag, wie z.B. morgen hier in Berlin, bis zum Spendenlauf. Es ist dies ein neuer Höchststand an Aktivitäten und ich danke allen, die sich daran beteiligen!“

Sein besonderer Dank galt auch den Engagementbotschaftern Ulrike Folkerts und Peter Maffay: „Wir bedanken uns ganz herzlich bei Ihnen, dass Sie in den nächsten drei Jahren die „gemeinsame Sache“ – also die Anerkennung und Wertschätzung für das bürgerschaftliche Engagement – nach außen glaubwürdig und natürlich ehrenamtlich vertreten!“

Doch auch die engagementpolitischen Inhalte durften nicht fehlen, und so betone Thomas Olk: „Durch die nun absehbare Aussetzung des Wehrdienstes und damit verbunden des Zivildienstes, ergeben sich neue Handlungsnotwendigkeiten, aber auch echte Chancen. Ich will es hier ganz deutlich sagen: Wir sind gegen die Einfüh-

rung eines allgemeinen Pflichtdienstes! Vielmehr gilt es, die Kultur der Freiwilligkeit zu stärken, und zwar mit Angeboten, die attraktiv gestaltet und angemessen ausgestattet sind. Alles, was jetzt in diesem Handlungsfeld geschehen wird, sollte so ausgestaltet werden, dass die bestehenden Freiwilligendienste gestärkt werden.“

In der gemeinsamen Pressemitteilung von BBE und Bundesfamilienministerium betont Kristina Schröder: „23 Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland und nehmen sich Zeit für Verantwortung“. Weiter heißt es: „Ihr Einsatz stärkt den Zusammenhalt in der Gesellschaft – dafür verdienen sie öffentliche Anerkennung und persönlichen Dank. Die Woche des bürgerschaftlichen Engagements zeigt, was Freiwillige alles leisten, und welchen hohen Wert diese Leistungen in unserer Gesellschaft haben.“ Im Rahmen ihres Grußwortes bei der Auftaktveranstaltung stellt sie heraus, dass obwohl Engagement individuell und selbstbestimmt ist, es nicht losgelöst von den politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen steht. Die Ministerin unterstrich in ihrer Rede, es sei ihr Ziel, dass sich jeder Bürger unseres Landes dort einbringen kann, wo genau seine Fähigkeiten und Talente gefragt sind.

Eine besonders leichte und heitere Note brachte der Kabarettist Horst Evers mit seinen „Warentermingeschäfte“ in den Auftakt: „Guten Tag, ich möchte gerne für morgen ein Brot von gestern vorbestellen. Das geht nicht. Das morgige Brot von gestern ist ja heute schon da. Das kann man nicht mehr vorbestellen. Aber Morgen kostet das Brot von Heute, weils von gestern ist, doch nur noch die Hälfte.“ Soweit zur Warenkunde von Horst Evers.

Neben den Engagementbeispielen der Botschafter Folkerts und Maffay, wurde das Engagement der Malteser im Katastropheneinsatz in Haiti und ein lokales Projekt aus Neukölln vorgestellt. Klaus Runggaldier, ein erfahrener Rettungsdienstler der Malteser, berichtete über seinen Einsatz in Haiti. Und die Projektleiterin Idil Efe präsentierte das Projekt „Neuköllner Talente“. Doch einer der High Lights der Auftaktveranstaltung war die 11 Jährige Aleya der Neuköllner Talente, die dem staunenden Publikum einen filmreifen Bollywood-Tanz präsentierte.

Nach einer weiteren Performance der Band P.R. Kantate wartete auf die Gäste im Foyer des Tipis ein genussreiches Buffet, bei dem man noch einmal die abwechslungsreiche Auftaktveranstaltung Revue passieren lassen konnte und miteinander ins Gespräch kam.

Begleitet wurde die Auftaktveranstaltung von zahlreichen Journalisten und Kamerteams. Bereits um 14 Uhr zeigte das ZDF bei heute in Deutschland einen Beitrag über den Start der Aktionswoche und die ARD präsentierte in der 20 Uhr tagesschau einen informativen und ausführlichen Beitrag über die Auftaktveranstaltung. Eine noch zu erstellende umfangreiche Pressedokumentation wird die gesamten TV, Print und Hörfunkbeiträge zusammenfassen.